

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wöning II. Buch C. XXXVI. XXXVII.

samt irem
Gerete.

mehr zur Hebe des Heilithums. Da höret das Volk auff zu bringen/ Denn des dings war gnug zu allerley werck das zu machen war/ vnd noch vbrig.

Auso machten alle weise Männer vnter den Erbeitern am werck / die Wohnung/ zehn Teppiche von gezwirnter weisser seiden/ geler seiden/ scharlacken/ rosinrot/ Cherubim künstlich . Die lenge eines Teppichs war acht vnd zwenzig ellen/ vnd die breit vier ellen/ Und waren alle in einer mas. Und er hestet ja funff Teppich zusammen / einen an den andern. Und macht gele Schleusflin an eines jglichen Teppichs ort/ da sie zusammen gefügt werden / ja funfzig schleusflin an einem Teppich/ da mit einer den andern fasset. Und macht funfzig gülden Hecklin / vnd füget die Teppich mit den Hecklin einen an den andern zusammen/das eine Wöning würde.

VND er macht eilß Teppich von zigenharen/zur Hütten vber die Wohnung. Dreissig ellen lang/ vnd vier ellen breit/ alle in einer mas. Und füget Teppiche/ jr funf zusammen auff ein teil/ vnd sechs zusammen auffs ander teil. Und macht ja funfzig Schleusflin an jglichen Teppich am ort/ da mit sie zusammen gehestet würder/ vnd macht ja funfzig ehrne Hecklin/ da mit die Hütte zusammen in eins gefüget würde. Und macht eine Decke vber die Hütten von rötlischen widdersellen/ Und vber die/ noch eine Decke von dachsfellen.

VND macht Bretter zur Wöning von foern holz / die stehen sollen. Ein Bretter, jglichs zehn ellen lang/ vnd anderthalb ellen breit. Und an jglichem zween Zapffen/da mit eins an das ander gesetzt würde. Also macht er alle Bretter zur Wöning / das der selben bretter/ zwenzig gegen Mittag stunden. Und macht vierzig silbern füsse drunter/ vnter jglich bret zween füsse/ an seine zween Zapffen. Also zur andern seiten der Wöning / gegen Mitternacht/ macht er auch zwenzig bretter mit vierzig silbern füssen/vnter jglich bret zween füsse. Aber hinden an der Wöning gegen dem Abend/macht er sechs bretter/ vnd zwey ander hinden an den zwei ecken der Wöning/ das ein jglichs der beider/sich mit seinem ortbret von unten auff gesellet/ vnd oben am heubt zusammen keme mit einer klamer/Das der bret acht würden/vnd sechzehn silbern füsse/vnter jglichem zween füsse.

VND er macht Riegel von foern holz / funfse zu den Bretten auff der einen seiten der Wöning/ vnd funfse auff der andern seiten/ vnd funfshinden an gegen dem Abend. Und macht die Riegel/ das sie mitten an den bretten durch hin gestossen würden/von einem ende zum andern. Und überzog die bretter mit golde/Aber jre Rincken macht er von gold zu den Riegeln/ vnd überzog die Riegel mit golde.

VND macht den Furhang mit den Cherubim dran/ künstlich mit geler seiden/ scharlacken/ rosinrot / vnd gezwirnter weisser seiden. Und machte zu dem selben vier Seulen von foern holz / vnd überzog sie mit gold / vnd jre Köpfe von golde/vnd gos dazu vier silbern füsse. Und macht ein Tuch in der thür der Hütten von geler seiden/ scharlacken/ rosinrot vnd gezwirnter weisser seiden gestickt/ vnd funf seulen dazu mit jren Köpfen/ Und überzog jre Köpfe vnd reisse mit golde/vnd funf ehrne füsse dran.

XXXVII.



No Bezaleel macht die Lade von foern holz/dritthalb ellen lang/ Lade. anderthalb ellen breit vnd hoch. Und überzog sie mit seinem golde/inwendig vnd auswendig/Und macht jr einen gülden Kranz vmbher. Und gos vier gülden Rincken an jre vier Ecken / auf jglicher seiten zween. Und macht Stangen von foern holz/ vnd überzog sie mit golde/vnd thet sie in die Rincken an der Laden seiten/das man sie tragen kund.

VND

X.

Teppiche.
Ex. 26.